



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLIII. Propst Johann zu Diesdorf verwendet sich bei dem Rath zu
Salzwedel für Erbschaftsansprüche eines seiner Untersassen in Ellenberg,
am 10. Dezember 1475.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

deſs Rades, recht vnn̄d redelken vorkofft hebben to eynem rechten erffkope, vorkopen ock ieghenwardich, in krafft duffes breffes, in den tinfen vnde renten, de vnſs vnn̄d vnſeme Radhuſe alle iarlikes vallen vnn̄d ghebaren werden, ver ghude ghenghe rinſche gulden iarliker rente den werdigen vnn̄d gheiftliken Hern iohann verdemann, prauēſte, vor berte priorynnen des kloſterſs to Diſtorppe, Anneken vnn̄d Durden wolterſs to behoff eyner ewighen memorien, de men holden ſchal an Sunte lucas daghe, Edder deme hebbere duffes breffes mid eren guden willen, vor Hundert gude ghenghe rinſche gulden, de vnſs an eynem ſummen gutliken vnn̄d to dancke entrichtet vnn̄d betalet ſind vnn̄d de wy vorne an in vnſer ſtad nud ghekaret hebben. Duſſe ghe-nante ver rinſche ghulden iarliker renthe ſchullen vnn̄d willen wy eſſte vnſe nachkamen Alle iar to veer tyden des iareſs, Alſe to Sunte iohanniſs baptiſten daghe, to Sunte michaeliſs daghe, to winachten vnn̄d to paſchen, to yſliker tyd den ghenomden Anneken vnde Durden, eren nachkamen edder deme hebbere duffes breffes mid erem guden willen eyner rinſchen gulden ſunder lengher vortoch entrichten vnn̄d betalen, doch vnſs vnn̄d vnſen nachkamen den wedderkopp hir ane tobeholdende, Alſo to iſliker tyd, dar vnſs edder vnſen nachkamen deſs wol gheluftet vnn̄d boqueme iſs, denne ſchullen vnn̄d moghen wy ſodane iarlike rente wedder vryen vnn̄d loſen: vnn̄d wan wy dat don willen, denne ſchullen wy eſſte vnſe nachkamen deme erbenomeden prauēſte. priorynne, Anneken vnn̄d Durden wolterſs edder deme hebbere duffes breffes mid erem guden willen ſodane gude ghenghe Hundert rinſche gulden Houetſtoleſs mid allen bedagheden naſtelligen renten vul vnn̄d all entrichten vnn̄d betalen vnn̄d alſedenne ſchullen vnſs vnn̄d vnſen nachkamen ſodane ver rinſche gulden iarliker rente wedder vry vnn̄d loſs ſin. Deſs to bekantniſſe hebben wy vnſer ſtad Inghesegel witliken hanghen heten an duſſen breff, Na Criſti vnſſes Heren ghebord verteynhundert, dar na in deme ver vnde ſeuentigſten iaren, Am Donredage negeſt vor Quaſimodogeniti.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XVII, 32.

CXLIII. Propſt Johann zu Dieſdorf verwendet ſich bei dem Rath zu Salzwedel für Erbschaftsanſprüche eines ſeiner Unterſaſſen in Ellenberg, am 10. Dezember 1475.

Minen fruntliken denſt touorn. Erlamen befunderen guden frunde. Ik do juw fruntliken toweten, dat mik berichtet heſt duſſe ieginwardige Henning Medebeke, myn vnderſate to Ellemberge, wo he eyne ſine ſuſter hebbe gehat beraden vnde tor ehe gegeuen eyneme manne to dud. Bodenſtede vnder juw wonaſtich, der he wol vppe druttich lubſche mark medegeuen heſt etc., de ſulue ſyn ſuſter ſii In duſſem Jare geſtoruen vnde ere man vorbenompt ok vnlange na der frouwen vorſtoruen vnde hebben men I kind nagelaten na erer twyer dode, dat ſulue kind is dar na dodeſhaluen vorſaluen etc., deſhaluen vorhapet ſik myn man tom rechten, dat eme wedderkeringe nach gebore van deme nagelaten gude moghe geboren, dat emm doch van kerſten wilkens, juwen borgere, de ſick des gudes vnderwindet, nicht mach wedderfaren etc. Hijr vmme bidde ik mit ſlite gudliken, dat gii den gnanten kerſten wilkens willen vnderrichten vnn̄d anholden, dat he

minem vnderlaten weddekeringe do vnd volgen late vth deme gude, dat emm van rechte geboret vnde dar bii don so gii gerne zegen van mik todonde, wen id mid juw vnd den juwen also gelegen were, dat wil ik iegiu juw gerne vordenen. Des juwe antwerde. Screuen ame Sondag na Conceptionis Marie virginis, Anno etc. LXXV.

Johann, prouift tho Distorpe.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XXIX, 12.

CXLIV. Johann Verdemann, Propst zu Diesdorf, gestattet seinem Untersassen Hans Benkendorf den Verkauf einer Ueberpacht von seinem Hofe, am 27. April 1483.

Ik Johannes Verdeman, prouift to Distorpe, bekenne apenbar vor mik, mine nakomen vnde vor allweme, dat myn man vnde vnderlate Heine benkendorf, to distorpe wonbassich, mit minem willen wetende vnde fulborde vme fines anliggende noed willen rechtes kopes vorkoft heft vnde vorkoft iegenwardigen in vnde mit craft dusses breses eyn verndel roggen iarlikes ouerpachtes deme vorsichtigen peter vagede vnde deme hebber dusses bresses mit sineme willen, vor achte gude rinske Gulden, de eme de vorbenomde peter in eineme summen wolbereidet vnde belalet heft. Sodanen vorscreuen verndel roggen scal vnd wil de gnante heine benkendorp, sine eruen vnd besitter fines vorbenomden hofes vnde redesten gudes deme gnanten peter vogede effte sineme vormedebenomden alle iar vppe Michaelis yo vor sunte Mertens daghe betalen vnde bringen wente vp den Closter hoff to distorpe bii vormidinge einer pandinge, der eme des Closters vogede vnde knechte sunder vortoch scollen behulpen wesen, wan de vorscreuen peter effte sine medebenomden dat esschende werden. Worde ok de hoff wulste, so scal vnde mach de vorbescreuen peter effte brifholder negst deme Closter sineme vorscreuen pacht foken vnd hebben an aller thobehoringe des vorscreuen hofes vnde an des vorbenomden heine benkendorps vnde siner eruen effte kinder redesten gude, bewegelik effte vnbewechlick, wur he des bekomen mach. Doch mach de gnante heine benkendorp effte sine medebenomden, dit vorscreuen verndel roggen ouerpachtes alle iar wedder aflösen, wan eme dat beqweme is, scal he to uoren vorkundigen vppe sunte Johannis baptisten dagh tho middeme sommer vnde vppe sunte Michaelis dagh dar negstuolgende deme gnanten peter effte bressholdere mit sineme willen de vorscreuen achte rinske gulden houetsummen mit deme bedageden pachte vp deme gnanten Closter hofe tosamende weddergeuen vnde betalen, So scal dit verndel roggen wedder quit vnde dulle bress machtloes wesen. Dusses tho louen vnde tuchnisse hebbe ik Johannes prouift vorbescreuen der gnanten miner prouestien ingbefegel an dussen bress laten hengen, Na Christi vnnfes heren gebort vertheinhundert iar vnde dor na in deme dree vnde achtentigsten iare, am Sondag cantate.

Gercken's Fragm. IV, 143—145